

DIGITAL.ENGAGIERT

Das Barcamp für Digitalisierung und Engagement

Donnerstag, 7. Juli 2022 - 12.00 bis 16.00 Uhr

Die Digitalisierung hat in vielen Bereichen der Gesellschaft schon längst Einzug gehalten und durch die Pandemie einen zusätzlichen Schub erhalten. Doch wie steht es um die Digitalisierung in den Bereichen Engagement und Ehrenamt? Kann dieser gesellschaftliche Teil der Freiwilligkeit Schritt halten und wenn ja, wie? Wie kann man in zunehmend digitalisierten Zeiten Engagement neu denken? Wie hat sich durch die Pandemie Vernetzung und Engagement verändert? Welche Kanäle werden genutzt? Wie läuft das Freiwilligenmanagement? Spielfeld Gesellschaft und die Landeszentrale für politische Bildung wollen diesen Fragen im Rahmen des Barcamps auf den Grund gehen.

BARCAMP

Das Veranstaltungsformat Barcamp sieht vor, dass die Teilnehmenden u.A. ihre eigenen Themen mit einbringen. Wenn du also eine Idee hast oder eine Frage, die du gerne diskutiert haben willst – melde dich gerne bei uns und wir nehmen dich ins Programm mit auf.

Darüber hinaus bieten wir drei spannende Workshops zu den Themen Rassismus, Diversity und Nachhaltigkeit im digitalen Raum an.

Wir freuen uns auf unsere Workshopgeber:innen:

Workshop I mit Sina Schindler:

Wer ist eingeladen? - Digitale Räume diversitätssensibler gestalten

Workshop II mit Ali Can:

Antirassismus-Arbeit im Netz - Chancen, Herausforderungen, Dynamiken

Workshop III mit Amanda Groschke:

Engagement im Zeitalter der Digitalisierung - Wie nötig und möglich!?

Ort: Digital via Zoom

Veranstalter:innen Spielfeld Gesellschaft, Landeszentrale für politische Bildung

JETZT HIER ANMELDEN

Anmeldeschluss 06.07.2022, 12:00 Uhr



Workshop I: Wer ist eingeladen? Digitale Räume diversitätssensibler gestalten

Sina Schindler arbeitet bei Orientation. Netzwerk für Asiatisch-Deutsche Perspektiven e.V. in Berlin und plant, organisiert und konzeptioniert gemeinsam mit ihren Kolleg_innen das Projekt „Media and Empowerment for German Asians (MEGA)“. Aktuell beschäftigt sie sich v.a. mit dem Thema Awareness und der Frage wie machtbewusste Strukturen für eine diskriminierungssensible und rassismuskritische Selbstorganisation gestaltet werden können.

Still looking at the same faces everywhere and all the time? Wenn Du daran interessiert bist, dies zu ändern Räume des digitalen Engagements diversitätssensibel zu gestalten und einer breiteren Zielgruppe zugänglicher zu machen, komm vorbei!

In diesem Workshop werden wir individuell visualisieren, wie für uns digitale Räume aussehen können, die Diversität in der Zielgruppe mitdenken und welche Schritte dafür notwendig sind. Außerdem tauschen wir uns dazu aus, was es ganz praktisch und konkret braucht um digitale Räume einladend zu planen und so zu gestalten, dass alle Beteiligten Verantwortung füreinander und einen gemeinsamen Raum übernehmen, in dem sich Menschen mit ihren verschiedenen Identitäten wohlfühlen können.

Workshop II: Antirassismus-Arbeit im Netz - Chancen, Herausforderungen, Dynamiken

Das Internet bietet weitere, neue Formen des Aktivismus gegen Rassismus. Wir sprechen über das Verhältnis zwischen analoger und digitaler Antirassismus-Arbeit und über Möglichkeiten für die Antirassismus-Arbeit durch das Internet. Welche Erfahrungswerte im digitalen Raum hat die Gruppe und welche Tipps/Hinweise können wir sammeln? Welche Skills und Beispiele im Internet gibt es, um gegen Rassismus vorzugehen?

IG/FB/TW: @alicanglobak

Ali Can ist Sozialaktivist, Autor und Diversity-Trainer. Als Initiator der „Hotline für besorgte Bürger“ sowie des Hashtags #MeTwo ist er bekannt geworden. Seit 2019 leitet er in Essen das Viel-RespektZentrum. Seit Januar 2022 betreibt er das Diversity Lab, ein Schulungszentrum für Diversity und Antirassismus. Alis Themen sind: Empowerment von Geflüchteten, Aktivismus, Antirassismus.



Workshop III: Engagement im Zeitalter der Digitalisierung - Wie nötig und möglich!?

Amanda Groschke ist Sozialwissenschaftlerin, Dozentin und Bildungsreferentin für Nachhaltigkeit, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Digitalisierung und Medienkompetenz, u. a. an der Alice Salomon Hochschule Berlin, im Masterstudiengang „Netzwerkmanagement - Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Auseinandersetzung von Gestaltungsspielräumen für gesellschaftlichen Wandel. Ihr Fokus dabei liegt in den Bereichen gesellschaftliche Bedingungen und Werte von Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Dieser Workshop zielt darauf ab, Nachhaltigkeit als eine Querschnittsaufgabe für alle Bereiche unserer Gesellschaft zu begreifen. Dies gilt auch für den Entwicklungsprozess der Digitalisierung innerhalb der Engagementarbeit. Die nachhaltige Gestaltung unserer Gesellschaft durch digitale Medien und Systeme ist zentrales Thema. Hierzu werden einige Überlegungen und Gedanken präsentiert, welche Denkansätze, Kritiken und Potentiale ins Zentrum individueller, aber auch gruppenbezogener Auseinandersetzung gehören. Der Workshop möchte sensibilisieren, Impulse zu geben und Lösungsansätze aufzeigen. Er gibt Antworten darauf, welchen Beitrag digitale Medien für Nachhaltigkeit, aber auch für das Engagement selbst, leisten können und greift ebenso vorhandene Grenzen auf. Ziel ist es, Bewusstheit darüber zu erlangen und zu diskutieren, wo Nachhaltigkeitspotentiale digitaler Medien und Systeme in der Engagementarbeit liegen, um diese besser ausschöpfen zu können. Es gilt den Blick zu weiten!